



50968 Köln, 19.09.2017

Doppeltes Spiel der Kölner Verkehrsdezernentin

Trotz der am 14.09.2017 erteilten Zusage der Kölner Verkehrsdezernentin Andrea Blome, die Baum schützenden Vorschläge der Bürgerinitiativen zu prüfen, berichtet der Kölner Stadtanzeiger bereits am 19.09.2017, dass 250 Bäume an der Bonner Straße noch im Herbst gefällt werden sollen (Umbau beginnt: 250 Bäume an der Bonner Straße sollen im Herbst gefällt werden. Von Ingo Schmitz, 19.09.17, 19:41 Uhr).

Die 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn soll eigentlich bis Ende 2019 fertiggestellt werden. Die Fördergelder von Bund und Land seien sonst in Gefahr. Das sei auch der Hauptgrund für die Ablehnung des von den Bürgerinitiativen gewünschten Moratoriums, die Baumfällungen hinauszuschieben.

Solange die Nord-Süd Stadtbahn den Tunnel unter dem Waidmarkt nicht durchfahren kann, voraussichtlich nicht vor 2027, ist ein Bahnbetrieb unwirtschaftlich und sinnlos.

Vor den nun unmittelbar bevorstehenden Baumfällungen wurde übrigens das Grundgesetz geändert, um eine Förderung des ÖPNV-Ausbaus in den Kommunen durch Bund und Land weiterhin zu gewährleisten. Es ist also davon auszugehen, dass sowohl das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz als auch der Förderbescheid für die 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn verlängert werden.

Lässt die Stadt Köln die Bäume nur fällen, um den Bürgerwillen zu brechen?

Wir werden es sehen, wenn der Umbau der Bonner Straße nicht bis zum 31.12.2019 abgeschlossen ist, sondern die Stadt – dann wohl aus betriebswirtschaftlichen Gründen – die Fertigstellung künstlich hinauszögert.